

Außenpolitik

- Anfang 70er Jahre „Wirtschaftsgigant EG“ mittels EPZ (Europäischen Politischen Zusammenarbeit) zögernd auch außenpolitisch engagiert
- EU kann und will sich ihrer größeren Verantwortung nicht mehr entziehen

GASP – Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik

- 1992 gegründet (durch Maastrichter Verträge)
- Mitgliedsstaaten verpflichten sich zu Koordinierung der nationalen Politik
- Neben der EU die „2. Säule“ von Europa
- Entscheidungen müssen einstimmig getroffen werden
→ Schwächt Stellung des europ. Parlaments
- Rechtliche Fragen müssen nicht durch europ. Gerichtshof getragen werden
- Beschlüsse durch:
 - o einstimmigen Beschluss der EU, Staats- und Regierungschefs
 - o Mehrheitsentscheidung des Rat der Außenminister
- Javier Solana ist der „Hohe Vertreter“ des GASP

Gemeinsamen Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (ESVP)

Petersberg-Aufgaben (19. Juni 1992):

- humanitäre Projekte
- Rettungseinsätze
- Friedenserhaltende Aufgaben
- Kampfeinsätze bei der Krisenbewältigung
- Friedensschaffende Maßnahmen

Positive Wirkung zum Beispiel: Aktion zugunsten der kriegszerstörten bosnischen Stadt Mostar. → Verfeindete Bevölkerungsgruppen kamen zu einem Neuanfang.

Europ. Rat beschloss am 13. Juni 1999 die Stärkung der ESVP
(die zögerliche Haltung der EU war keine Grundlage für die künftige Politik)

- Beschlüsse schufen Voraussetzungen für eigene militärische Operationen mit weltweiter Einsatzfähigkeit 2003
- EU hat erstmaliges Kommando über sicherheitspolitische Aktion in Mazedonien
- Noch uneinheitliche Haltung der EU-Staaten → Siehe Irak-Krieg Uneinigkeit (zB. dagegen: Frankreich, Belgien, Deutschland und dafür: GB, Spanien, Italien)
- EU ist nur gemeinsam als ganzes einflussfähig
- Allerdings wollen die Staaten ihre Souveränität behalten...

